

lend|spiel'12  
DOKUMENTATION

# lend|hauer danken

# Inhalt

<b>Vorwort der</b> lend hauer	4
<b>Vorwort des Kulturreferenten</b>	8
<b>Geschichte des Lendhafens</b>	10
<b>Der „neue“ Lendhafen</b>	12
<b>Das lend spiel-Konzept</b>	14
lend art	18
<b>Aus der Farbe heraus</b> Elisa Vladilo (ITA), Intervention	22
<b>Noneventmonument VI</b> Zweintopf (AUT), Intervention	26
<b>Kat Frankie</b> Solokonzert	30
lend film Open-Air-Kino aus Kärnten	34
<b>Cello, stromabwärts</b> Literaturmatinee	40
<b>Bachmannpreis im Lendhafen</b> 35. Tage der deutschsprachigen Literatur	42
<b>Hauschka</b> Konzert mit präpariertem Klavier	48
<b>Sir Tralala</b> Solokonzert	52
<b>ZALA</b> Dramatische Literaturmatinee	56
lend spiel- <b>Review</b>	60
lend spiel* <b>10</b>	62
vor spiel* <b>09</b>	68
<b>Kunstmeile:</b> lend spiel	74
<b>Leitbild der</b> lend hauer	80
<b>Vereinsgeschichte</b>	82
<b>Danksagung</b>	84
<b>Flyer 2011</b>	88
<b>Impressum</b>	99

# Leitbild der lend|hauer

Der Verein lend|hauer und die von ihm angestrebten Projekte stehen für eine nachhaltige, kulturelle Stadtraumentwicklung. Als Fokusraum gilt der Bereich des Klagenfurter Lendhafens mit seiner Verlängerung in Richtung stadtauswärts.

Ziel der Kunstprojekte ist es einen Beitrag zu einem modernen und offenen Klagenfurt und weiters einem ebensolchen Kärnten zu leisten. Die Lend als Brücke zur Welt soll jährlich Schauplatz für zeitgenössische und internationale Kunst sein. Inhaltlich widmet sich der Verein der Reflexion zeitgenössischer Themen mit lokaler und weit darüber hinaus reichender Bedeutung, woraus folgt, dass der Verein in seinen Projekten und der Art der teilnehmenden oder eingeladenen KünstlerInnen überregional ausgerichtet ist.

Die aus dem Verein lend|hauer hervorgehenden Projekte setzen ausdrücklich auf Qualität, die keinerlei elitären Anspruch mit sich bringt und setzen damit ein deutliches Zeichen gegen jegliche Eventkultur und kurzgültige Effekthascherei.

Der Verein lend|hauer ist überparteilich, versteht sich als antiprovinziell und einer offenen, pluralistischen Gesellschaft verpflichtet. Im Sinn der Stadtteilbelebung beabsichtigt der Verein lend|hauer die Kooperation mit ansässigen Wirtschaftstreibenden.



[www.lendhauer.org](http://www.lendhauer.org)



# Vereinsgeschichte

## **Von der Kunstmeile zum Verein**

Während der Fußball-Europameisterschaft 2008 erstreckte sich die „Kunstmeile lend|spiel“ vom Lendhafen entlang des Lendkanals bis zur Steinernen Brücke (s. a. S. 70). Organisiert von der Projektgruppe „lend|hauer“, verwirklichten dort zeitgenössische internationale Künstler unterschiedlichste Installationen. Ergänzend fand ein Rahmenprogramm mit DJ-Abenden und Konzerten statt. Ausgehend von dieser positiven Erfahrung wurde der Verein lend|hauer Mitte 2009 ins Leben gerufen, um den Lendhafen auch weiterhin kulturell zu bespielen.

## **vor|spiel und architektonische Neukonzeption**

Erstmals trat dieser Verein während der ORF Langen Nacht der Museen 2009 mit dem vor|spiel in Erscheinung, das den Lendkanal in die längste Bühne der Langen Nacht verwandelte (s. a. S. 64). Außerdem wurde ein architektonisches Konzept entwickelt, das im Frühjahr 2010 verwirklicht wurde (s. a. S. 58).

## **lend|spiele am urbanen Treffpunkt**

Die Sommermonate 2010 brachten dann das erste „reguläre“ lend|spiel in den Hafen. Die ständigen Ausstellungen und punktuellen Veranstaltungen wurden dabei vom Publikum gut angenommen und zahlreich besucht. Aber auch abseits der Kunst wurde der „neue“ Lendhafen schnell zum „chilligen“ urbanen Treffpunkt in der Landeshauptstadt. Im Sommer 2011 setzte sich dieser Trend fort und so hat sich das lend|spiel mittlerweile als sommerlicher Fixpunkt im Kärntner Kulturkalender etabliert.

## **Interne Professionalisierung**

Die lend|hauer selbst haben in dieser aufregenden Zeit viel gelernt, sich

personell durch professionelle Kulturschaffende verstärkt, praktische und theoretische Reflexion in den eigenen Reihen gefördert, Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen geknüpft und klare interne Strukturen geschaffen, um das lend|spiel auch in Zukunft reibungslos über die Bühne zu bringen.





# Grußwort

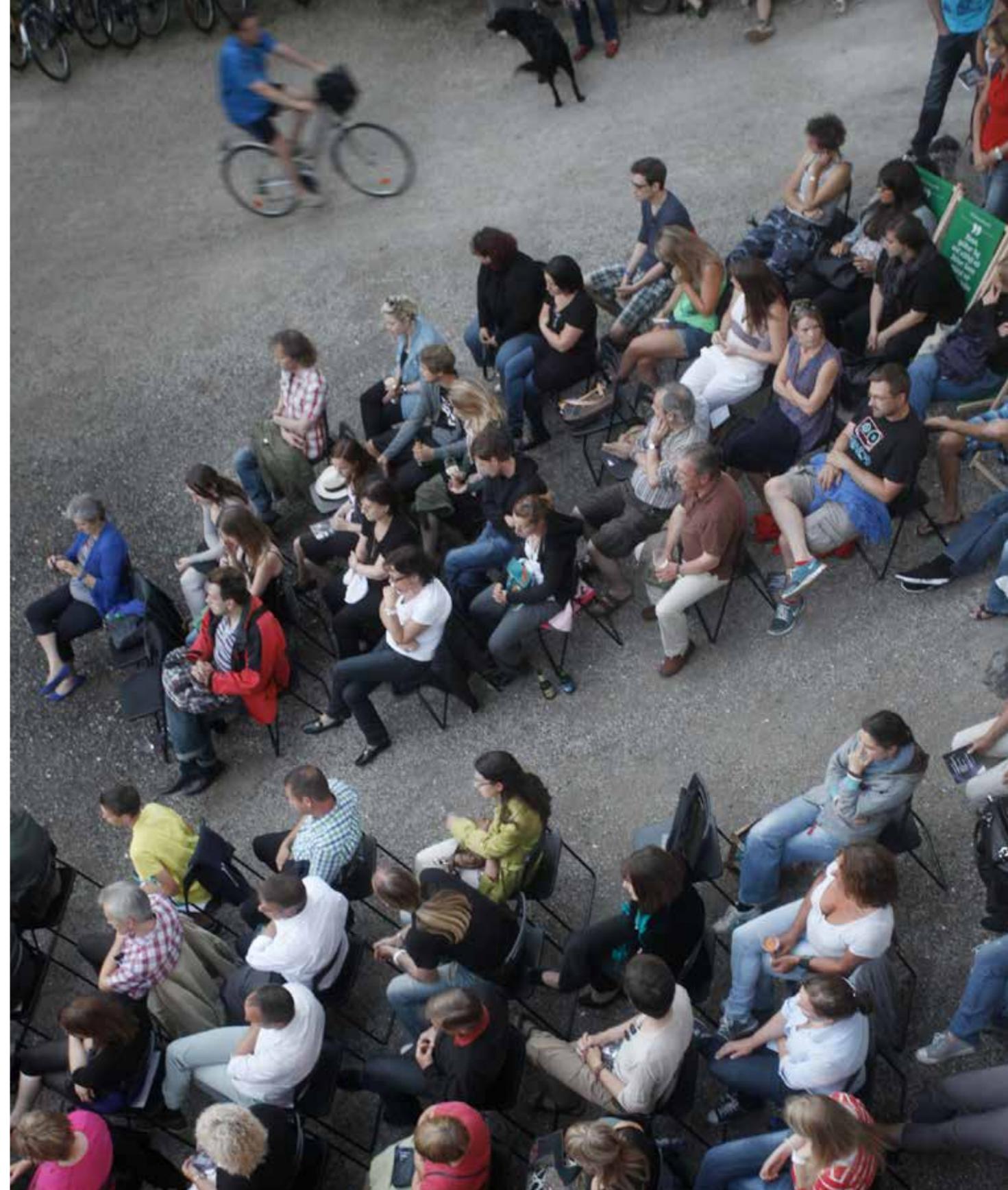
Vizebürgermeister Albert Gunzer, Kulturreferent der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Die Investitionen der Landeshauptstadt Klagenfurt in die Revitalisierung des historischen Lendhafens haben sich ausgezahlt. Der vom Verein lend|hauer bespielte Ort ist zu einer wichtigen Kulturdestination in Klagenfurt geworden und zieht in den Sommermonaten viele Menschen an, die unter freiem Himmel entspannt anspruchsvolle Kultur genießen oder einfach einen Zwischenstopp im hektischen Alltag einlegen möchten.

Orte dieser Art, die sich ganz entgegen massentauglichen Spielstätten etablieren, sind für das kulturelle Leben einer Stadt ebenso wichtig wie große Veranstaltungshallen. Deshalb freut es mich besonders, dass der Lendhafen in den letzten Jahren zu einer bedeutenden Kreativecke der Stadt geworden ist. Nicht zuletzt ist es der kulturellen Entwicklung eines lange brachliegenden historischen Juwels zu verdanken, dass der Lendhafen auch für die Ansiedlung der Kreativwirtschaft interessant wurde.

Auch im Jahr 2013 hat das lend|spiel wieder ein besonderes Programm zu bieten, das nicht mit lautem Tamtam, sondern mit feinen Zwischentönen auf sich aufmerksam macht.

Ich wünsche den lend|hauern weiterhin viel Erfolg bei ihrer Kulturarbeit!



# lend|spiel

Ein Vorwort der Kuratorin

Das lend|spiel'12 bestätigte wiederum, wie unentbehrlich es ist, Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum zu bringen. Unsere Veranstaltungen und Ausstellungen richteten sich sowohl an ein kunstinteressiertes Publikum als auch an die Klagenfurter Bevölkerung und Touristen aller Altersstufen, die zufällig am Lendhafen vorbeikamen. Die unerwartete und überraschende Begegnung mit Kunstprojekten und kulturellen Veranstaltungen, schärft vor allem das Bewusstsein für Kunst und Kultur bei all jenen, die sich nicht über die Hemmschwelle eines Museums, einer Galerie oder eines Theaters wagen. Sämtliche Veranstaltungen fanden bei freiem Eintritt statt, die Installation von Markus Wilfling war von Juni bis Oktober 2012 im Lendhafen zu sehen. Das zweite Kunstprojekt „City Line“ von Roland Roos wurde in Kärntner Alternativkinos ausgestrahlt und erweiterte so den Aktionsraum der Vereins Lend|hauer.

In der ersten Juliwoche ermöglichten wir mit unserem Einsatz zum dritten Mal das Public-Viewing der Bachmannpreis-Lesungen im Lendhafen. Unser Rahmenprogramm lockte über 300 BesucherInnen täglich an den Veranstaltungsort. Wie bereits in den Jahren zuvor sorgten DJane Commander Venus, Tex Rubinowitz und Maik Nowotny für stimmungsvolle Abende und sogar der Bachmannpreisjuryvorsitzende Burkhard Spinnen verwies in seiner Abschlussrede auf diese. In eine ähnliche Richtung gehen auch die Beschreibungen von Tex Rubinowitz, der in seinem Roman „Rumgurken. Reisen ohne Plan, aber mit Ziel“ das Programm im Lendhafen folgendermaßen beschreibt: „Am Lendhafen, diesem kleinsten Hafen der Welt, nicht weit vom ORF-Zentrum, mit diesem nur verbunden durch die wundervoll kaputte Sponheimerstraße, die mit gezählten sieben Arten Asphalt geflickt ist, haben sie eine kleine Bühne errichtet (...). Ein Passamt

ist aufgebaut, vom slowenischen Künstlerkollektiv IRWIN, einer Subdivision des politischen Kunstverbands NSK (Neue Slowenische Kunst), das Passamt ist ein Teilprojekt ihres künstlerischen Gesamtkonzepts, des NSK-Staats. Mitten in der Nacht kann man sich also im Lendhafen Pässe einer Mikronation, eines globalen Staats ohne Territorium und Grenzen, ausstellen lassen (...). Zwei Djs, ein alter Mann mit zerknüllten Haaren und ein junges, streichholzblondes Mädchen (...), legen wunderschöne, hämostatische (blutgerinnende) Musik auf....“ (Tex Rubinowitz, Reinbek b. Hamburg 2012, S. 113).

Beide Literaturmatinées wurden diesmal auch musikalisch umrahmt, die Lesung von Delphine Blumenfeld wurde von Oliver Vollmann begleitet, Simone Schönnett brachte Rudi Katholnig und Hans-Peter Steiner mit. Im Zusammenhang mit dem Film „City Line“ fand im Oktober eine Diskussion zu Fragen der Werbeästhetik mit dem Werbegrafiker Brandy Brandstätter, dem K3 Kurzfilmfestivalorganisator Fritz Hock, der lend|art Kuratorin Nora Leitgeb, dem Künstler Roland Roos und dem Filmschaffenden Robert Schabus statt.

Den Abschluss der Lend|spiel-Saison 2012 bildete Hanno Kautz' Projekt „Licht und Schatten“, das im Rahmen der ORF-Lange-Nacht-der-Museen die Besucher in eine Poesie des Lichts und Tons eintauchen ließ. Sämtliche Veranstaltungen trugen zu einer sanften Belebung des Lendhafens bei. Außerdem ergänzten einige Gastspiele wie die Zusammenarbeit mit den „Architekturtagen 2012“ und die Konzerte des Lendhafencafés unser eigenes lend|spiel-Programm. Das künstlerische Konzept der lend|hauer, mit einzelnen Veranstaltungen und temporären Kunstinterventionen eine Brücke zur Kunst-Welt zu schlagen, geht auf und soll auch im

kommenden Sommer weiterverfolgt werden.  
Das Lend|spiel'13 knüpft an die bereits bewährten Konzepte an, es sollen aber auch neue Ideen und Schwerpunkte umgesetzt werden. So möchten wir einerseits an der Sichtbarkeit der Projekte verstärkt weiterarbeiten, auch im Bereich der Literatur werden neue multimediale Vermittlungsformen angedacht. Durch neue MitarbeiterInnen können wir unsere Kompetenzen im Bereich Film und Medienkommunikation ausbauen und unsere Organisationsstruktur optimieren.

Nora Leitgeb,  
lend|hauer-Kuratorin





## lend|art: *Arbacia lixula*

Intervention von Markus Wilfling, kuratiert von Nora Leitgeb.  
Juni 2012

Markus Wilflings ortsspezifischer Eingriff weckte im Lendhafen zum einen ein richtiges „Urlaubsfeeling“, passend zu warmen Sommerabenden am Wasser, zum anderen aber verstörte er und zeigte auf, dass auch hinter einer schönen Oberfläche die blanke Gefahr lauern kann.

Markus Wilfling verwendet als Ausgangspunkt seiner Arbeiten vielfach reale Objekte aus unserem Alltag, die er wenig verändert in neue Zusammenhänge setzt. Verstörend wirkt es auf den gewohnten Blick, wenn Bänke oder Badewannen im Untergrund versinken, Türen oder Fenster sich dort auftun, wo sie gar nicht hingehören oder ein Schatten des Grazer Uhrturms (Kulturhauptstadt Graz 2003) plötzlich als dreidimensionale, greifbare Kopie des Originals am Schlossberg thront. Die umgeformten, aus ihrer Alltäglichkeit gerissenen Dinge lösen Staunen und Irritation aus und doch sind sie in ihrer ursprünglichen Form klar zu erkennen. Anderorts verändern Spiegel das Raumgefühl, wobei sich die Spiegelungen manchmal doch als echte Nachbauten entpuppen. Markus Wilflings Skulpturen rütteln an unseren eingeübten Wahrnehmungsmustern, erzeugen Staunen oder Irritation und ermöglichen eine Reflexion eingeübter Sichtweisen und das oftmals mit Witz und Ironie.



**Markus Wilfling**  
**\*1966 in Innsbruck**

**1988-89** Kunstgewerbeschule Graz,  
Meisterschule der Malerei bei Gerhard Loyer

**1989-93** Studium der Bildhauerei bei Prof.  
Bruno Gironcoli an der Akademie der  
bildenden Künste, Wien

**1993** Meisterschülerpreis für Bildhauerei,  
Akademie der bildenden Künste, Wien  
Ankaufempfehlung beim Förderungspreis  
für zeitgenössische Kunst, Steiermark,  
Neue Galerie, Graz

**1999** Arbeitsstipendium beim Förderungspreis  
für zeitgenössische Kunst, Steiermark,  
Neue Galerie, Graz

**2001** Förderungspreis der Stadt Graz  
für Bildende Kunst

**2003** Kunstpreis der Diözese Graz-Seckau  
für Zeitgenössische Bildende Kunst

**2007** Auslandsstipendium des Landes  
Steiermark in Mexiko

lebt und arbeitet in Graz und Wien

*Kuratorin Nora Leitgeb und  
Markus Wilfling bei der Eröffnung  
am 1. Juni 2012*







# Emilio Sandmann Online Orchestra

Livekonzert, 1. Juni 2012

Ein virtuelles Orchester, dessen Musiker sich über myspace kennenlernten, ihre Tonspuren via Web zusammenführen und so gemeinsam Musik machen. Mittlerweile sind 14 Songs und Instrumentalnummern entstanden, die auf der CD „XOT MUSIK“ (Label: Sexy Weekend Records) und, wie die Single „PETER PAN“, auf FM4 zu hören sind.

Live im Lendhafen präsentierten die Orchestermitglieder Gernot Fischer-Kondratovitch (Vocal, Git, Akkordeon) und Alessandro Vicard (Kontrabass, Electronics, DrumSamples) auch brandneue Songs von der neuen Emilio-Sandmann-CD.



# lend|bib

Offene Hafenbibliothek, eröffnet am 1. Juni 2012

Damit erhalten Bücher als öffentliche Kulturgüter einen neuen Standort. Der Hafen als ein Ort des Ankommens, Verweilens und Weiterziehens ist der richtige Platz um Wissen aufzunehmen, zu reflektieren und weiterzugeben und wird so zum Ort des Austauschs, der Zirkulation von Kultur in Form von Literatur. Der offene Bücherschrank, die lend|bib, ist logische, permanente Ergänzung des lend|spiels. Bücher stehen jederzeit zur freien Entnahme zu Verfügung. Der Schrank kann aber auch von Interessierten mit Büchern gefüllt werden. So werden Bücher mit Anderen geteilt, deren Inhalt Neugierigen zugänglich gemacht, sie werden von Neuem aufgenommen und gehen weiter ihren Weg, entfalten auf ein Neues ihre Wirkung, anstatt in Kellern, Dachböden oder Wohnzimmerregalen, einmal gelesen, ihr Ende gefunden und ihre Funktion verloren zu haben.

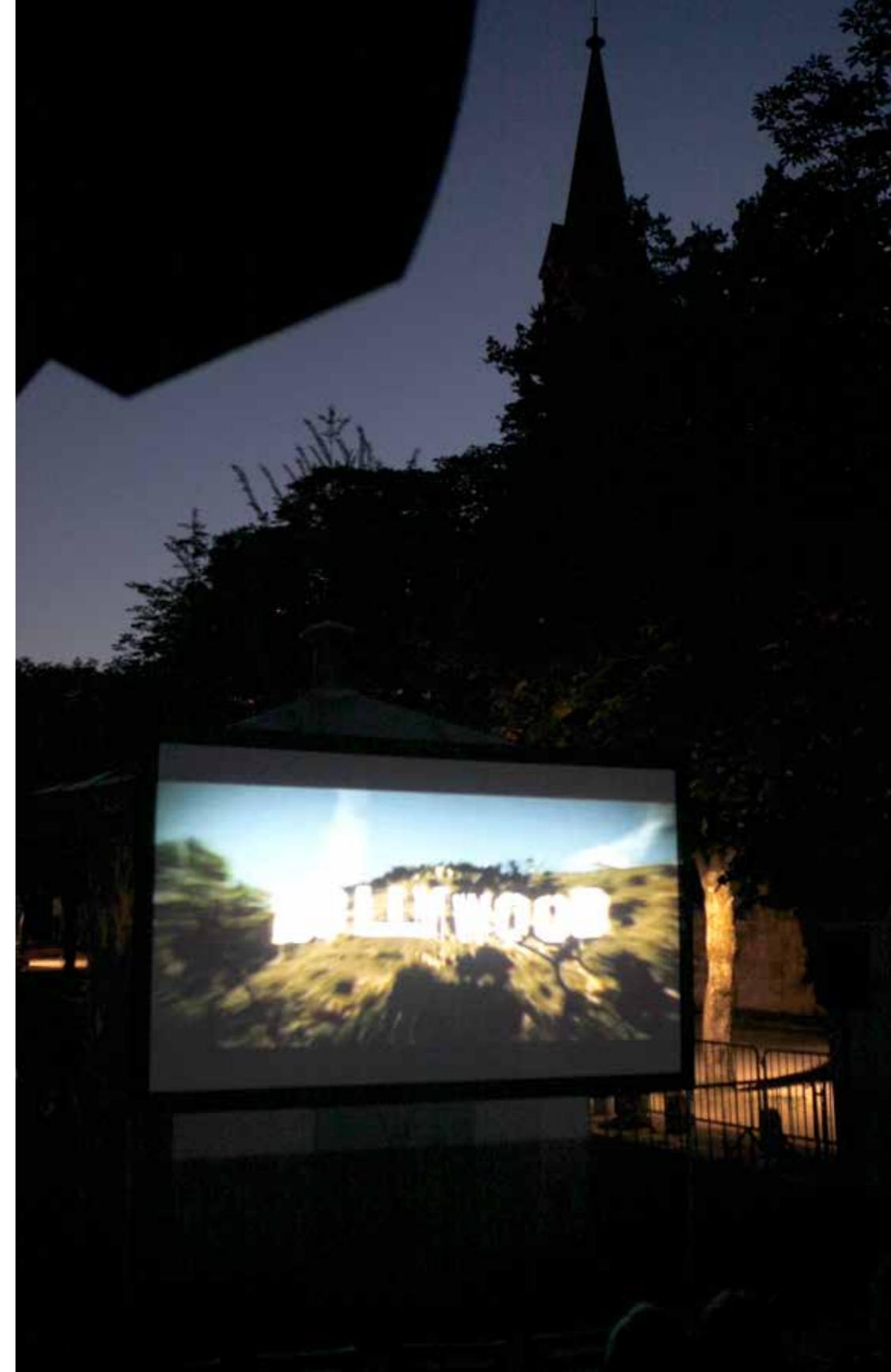
Die lend|bib ist ein Gemeinschaftsprojekt der lesenden Öffentlichkeit und bietet eine Möglichkeit zum kollektiven Kulturaustausch auf nicht-kommerzieller Basis. Die lend|bibliothek – ein literarisches Kunstprojekt mit offenem Ende.



# lend|film'12

Open-Air Kino aus Kärnten, kuratiert von Arno Rußegger  
15. und 16. Juni 2012

Das Open-Air Kino aus Kärnten stand im Frühjahr 2012 ganz im Zeichen einiger junger Filmemacher, die sich von den prekären Produktionsverhältnissen im Land nicht abschrecken lassen. In Gesprächen und Auseinandersetzung mit ihren Filmen wurde die aktuelle Situation aus Sicht von Praktikern erörtert, die Kärnten (noch) nicht verlassen haben, sondern ihre Visionen hier verwirklichen wollen.





## PROGRAMM lendl|film

### MAD WORLD

(Kurzfilm 19 Min., Ö 2012; Regie: Daniel Fröhlicher, Drehbuch: Daniel Singer, Produzenten: Daniel Fröhlicher und Daniel Singer, Darsteller: Gerhard Kuschej und Manuel Dragan)  
Nacht für Nacht hat Paul den gleichen, sich ständig wiederholenden Albtraum. Seine Ängste werden nicht nur zu einer Belastung für die eigene Gesundheit, sondern auch für die Beziehung zu dem um Jahre jüngeren Thomas ...

### REVENANT NOIR

(Cinematic Concert mit Livemusik, Stummfilm, 45 Min., Ö 2012; Live-Pianist: Reinhard Steiner, Regie: Tobias Schwarzbauer und Robert Putzinger, Produktionsleitung: Tobias Schwarzbauer, Hannes König, Musik: Hannes König)  
Österreich im Jahre 1922. In der Grafschaft Lind häufen sich mysteriöse Vorfälle. In regelmäßigen Abständen finden junge Frauen auf offener Straße den Tod. Die Ursache bleibt stets ein Rätsel, weil man sich die beiden Einstichlöcher am Hals der Opfer nicht erklären kann ...

### DIE VIDEOTHEK DER UNGESEHENEN FILME

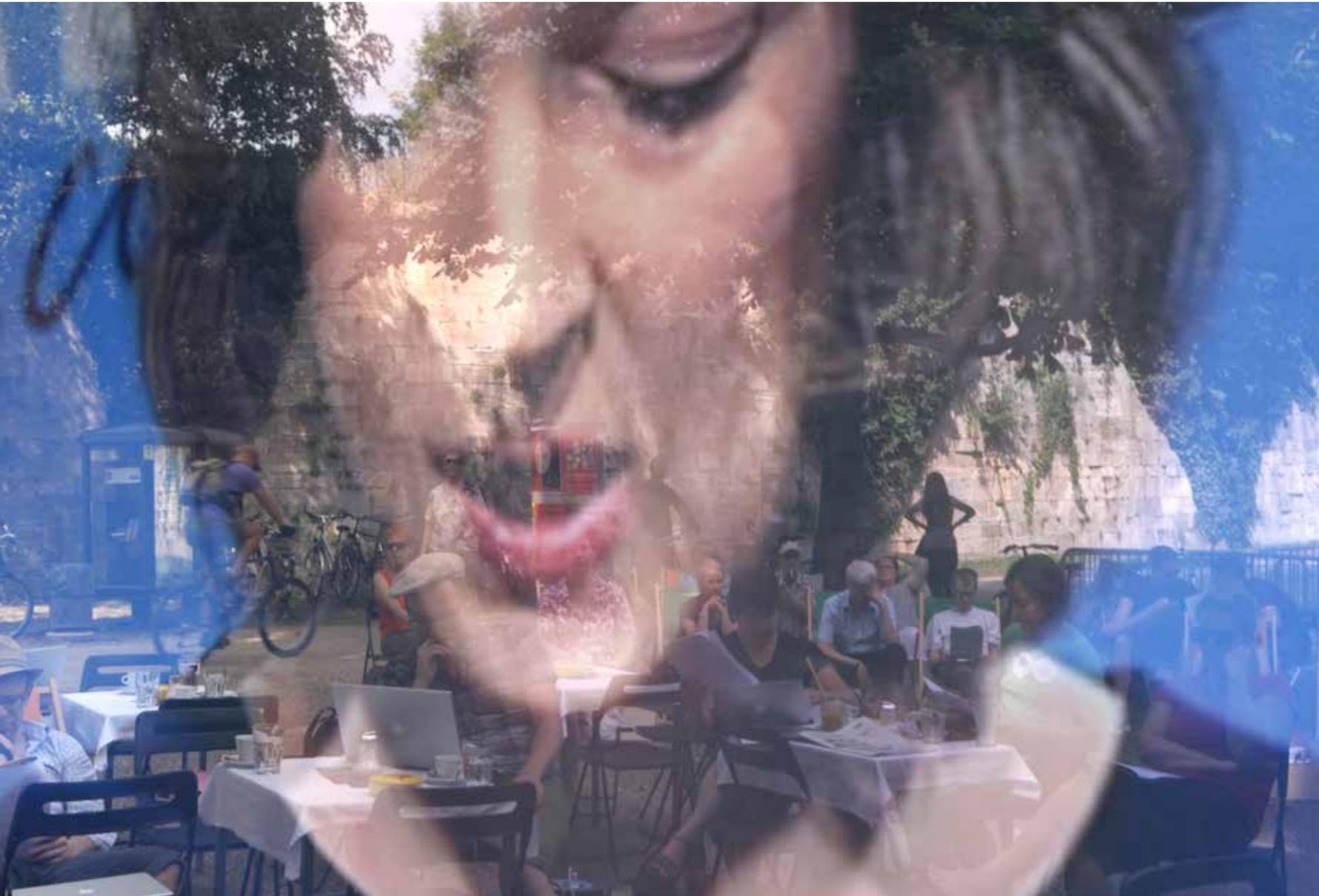
Julius Deuschbauer führte Interviews mit Filmemachern, Besuchern und Besucherinnen aus dem Publikum und geht u.a. filmischen Illusionen, Neigungen, Sehnsüchten, Wünschen auf den Grund. Nach seiner berühmten „Bibliothek der ungelesenen Bücher“ ist er nun damit befasst, eine „Videothek der ungesehenen Filme“ aufzubauen, indem er Interviews mit Leuten führt, die den Film ihres Lebens selbst erfinden.

### YELLOW CAPE TOWN – DAS MAKING OF

(95 Min., Ö 2008; Buch und Regie: Flo Lackner, Produktion: One Dark Fin, Musik: Manfred Plessl, mit: David Hofer, Ingo Kowatsch, Daniel Leeb u.a.)

Wie entsteht ein Film in Kärnten – noch dazu, wenn er als „österreichische Persiflage auf die actionreichen Propagandafilme des US-amerikanischen Kinos“ konzipiert ist? Jedes Making-of dokumentiert die Prozesse, die rund um die Herstellung eines anderen Films ablaufen. „Yellow Cape Town – Das Making-of“ kommt in diesem Sinne eine geradezu symbolische Funktion für das Filmland Kärnten zu.





# Bachmann Preis im Lendhafen

36. Tage der deutschsprachigen Literatur 5. bis 7. Juli 2012

## **Bachmannpreis-Public-Viewing**

Nur wenige Schritte vom ORF-Theater entfernt bot der malerische Lendhafen auch während der 36. Tage der deutschsprachigen Literatur 2012 wieder die Möglichkeit, die Lesungen und Jury-Diskussionen unter freiem Himmel via 3Sat live zu erleben und dabei entspannt Kaffee zu trinken.

## **Literatur DJing mit Commander Venus**

Am Abend lockte dann das bewährte entspannte LiteraturDJing. DJane Commander Venus legte Musik mit Literaturbezug auf und sorgte so, nach anstrengenden Lesetagen, für entspannte Sommerabende im Lendhafen.

## **Literatur DJing: Evergreens of Psychoterror**

Rare Singles spontan aufgelegt von Tex Rubinowitz und DJane Commander Venus. Die „Evergreens Of Psychoterror“ haben unter anderem durch Rubinowitz' neuestes Buch „Rumgurken. Reisen ohne Plan, aber mit Ziel“ Bekanntheit erlangt, in dem auch der Lendhafen eine kleine Rolle spielt.

## **Wort im Bild**

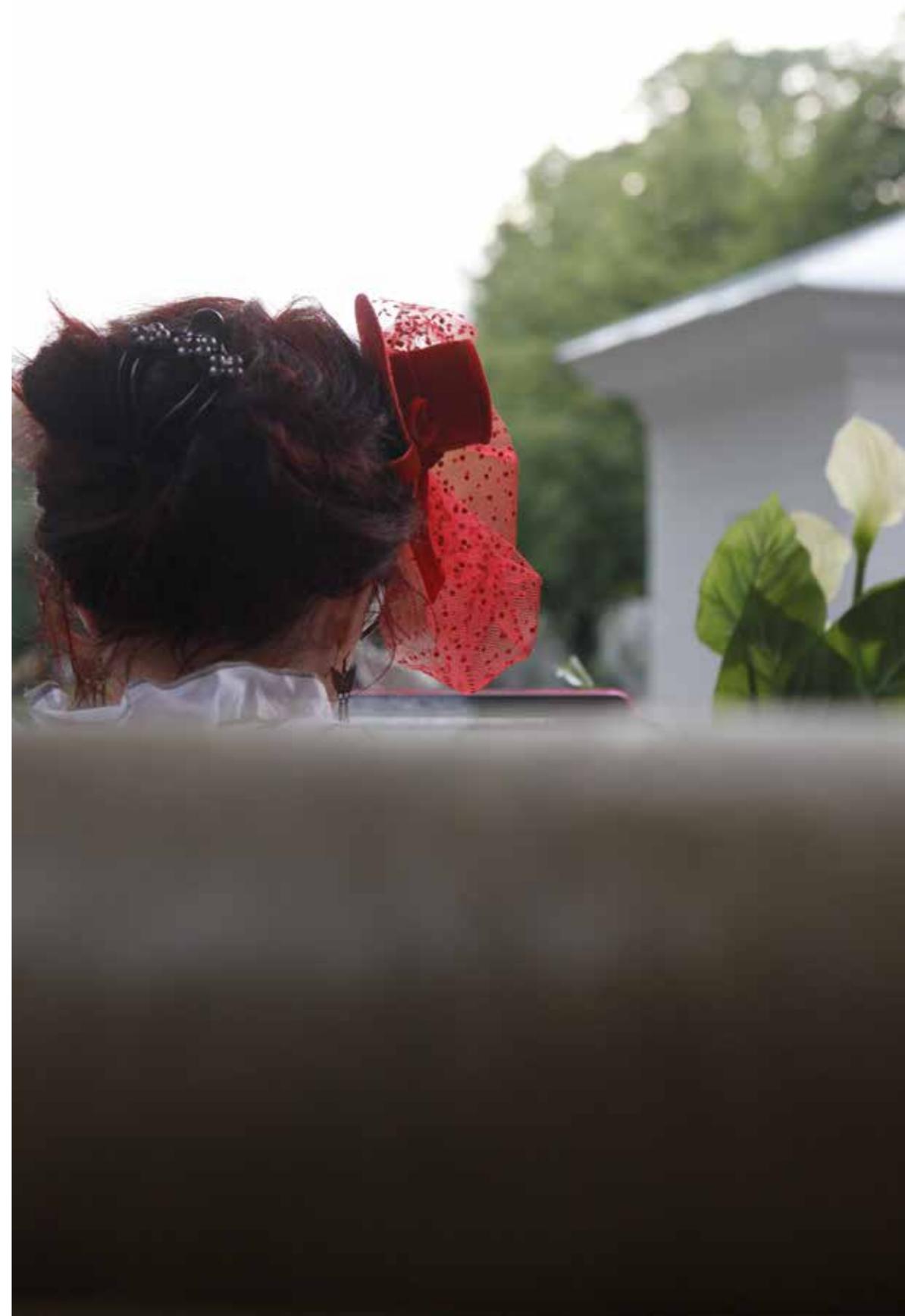
Präsentation der Gewinnerfotos des internationalen Fotowettbewerbs zum Thema Literatur.

Die visuelle Umsetzung von Wort ins Bild war die Herausforderung für Fotografen, die sich diesem internationalen Fotowettbewerb stellten. „Es gibt 369 internationale Einsendungen,– die Vielfalt der fotografischen Sichtweise über Literatur besticht. Bildautoren sind im gewissen Sinne auch Poeten, wir wollen die Welt der Fotografie mit der Welt der Literatur

verbinden“, so Fotokünstlerin Eva Asaad und Fotograf Siegfried Ortner, die Initiatoren dieses Wettbewerbs, der erstmalig stattfand. Die Jury (Susanne Schleyer, Marko Lipus und Elisabeth Heydeck) wählte aus den eingereichten Fotoarbeiten die besten 10 aus. Der Wiener Christian Burtscher überzeugte mit seiner Arbeit „Auf der Erde und in der Hölle 1-3“, welche „die Ironie und Bissigkeit Thomas Bernhards trifft“, so die Jurorin Susanne Schleyer. Auf dem 2. Platz: Sibylla Hirschhäuser (D) mit „Beckenrand“, die, inspiriert vom Roman „Böse Schafe“ (Katja Lange Müller), die „Abwesenheit von Sentimentalität, die Möglichkeit der großen Liebe, ein kaputtes Leben, ein West-Berlin, das seine Versprechungen nicht hält, gekonnt in einem Bild vereint“, so Jurorin Elisabeth Heydeck. Natasha Sinelnkova (D) schaffte mit ihrer Arbeit „Revier“ den 3. Platz, indem sie eine Szene aus Dorothee Elmingers Einladungen an die Waghalsigen darstellte. Zu sehen gab es die 10 ausgewählten Fotografien während der Tage der deutschsprachigen Literatur (4.-8.Juli 2012) im ORF-Gelände. Die Präsentation fand am 6.Juli 2012 im Lendhafen statt. Zusätzliche Informationen und die Siegerfotos unter: [www.wortimbild.at](http://www.wortimbild.at)

#### **Bachmann Song Contest**

Ein Quiz zum Thema Literatur und Musik von und mit Tex Rubinowitz und Maik Nowotny; Zur Teilnahme am Quiz waren alle BesucherInnen des Lendhafens (Gruppengröße von max. 6 Personen) eingeladen. Die drei besten Teams wurden mit Preisen bedacht. Tex Rubinowitz, 50, Witzezeichner und Reisejournalist, lebt in Wien und fährt jedes Jahr zum Bachmannwettbewerb. Maik Nowotny schreibt regelmäßig über Architektur im „Standard“, sporadisch über dies und das im Wiener „Falter“, und gewann 2005 das Bachmannwettschwimmen in Klagenfurt.





*Tex Rubinowitz und DJane C  
ommander Venus bei der Arbeit*



*Tex Rubinowitz und DJane C  
ommander Venus bei der Arbeit*



*Tex Rubinowitz und DJane C  
ommander Venus bei der Arbeit*



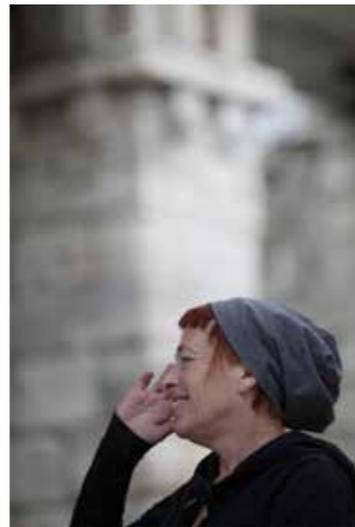


# Lactarius Piperatus

Literaturmatinee mit Delphine Blumenfeld und Liebesliedern von Oliver Vollmann in Zusammenarbeit mit dem Drava Verlag  
22. Juli 2012

*„...Wieder ein Minenfeld von Erwachsenengesicht neben mir. Das kann ich auch, dachte ich und machte einen Schützengraben in mein Gesicht ...“*

Ein Sonntagvormittag mit Liebesliedern und einem Kapitel aus dem Surrealistischen Kapitalismus erwartete die BesucherInnen des Lendhafens, als Delphine Blumenfeld aus der Erzählung „Lactarius Piperatus“ las, musikalisch begleitet von Oliver Vollmann.



## Über die Künstler

### DELPHINE BLUMENFELD

Autorin zahlreicher Bücher und Publikationen, u. a. „Seesterngedichte“, Wieser Verlag, 1996; „Schneeläufer“, Drava Verlag, 2000; „Arbeitslos – Heimatlos – Alles los“, Drava Verlag, 2008; mehrere Literaturpreise, darunter der Förderungspreis des Landes Kärnten für Literatur (1987); Zahlreiche Lesungen, z.B.: Literaturhaus Frankfurt, Alte Schmiede / Wien, Minoriten Graz, Stadttheater Klagenfurt;

Texte und Performance: „Città invisibile - Die unsichtbaren Städte“ (österreichisch-italienische Gemeinschaftsproduktion); „Requiem für einen Eischristbaum“; „Litereather“.

### OLIVER VOLLMANN

Geborener Wiener, gelernter Steirer, seit 25 Jahren in Kärnten

Schauspieler (Stammhaus: „Klagenfurter ensemble“), Autor, Musiker, freier ORF-Mitarbeiter

Solo-Programm: „KASPERL.HERZ“



# Oberton & Underground

Literaturmatinee mit Simone Schönnett in Zusammenarbeit mit edition Meerauge / Verlag Johannes Heyn, 26. August 2012

Simone Schönnett las erstmals aus ihrer Novelle „Oberton und Underground“, die von einer unlebhaften Liebe erzählt, von teils verrückten, teils verzweifelten, teils gelingenden Versuchen, im Treibsand nicht unterzugehen. „Sicher, das sogenannte Ableben rückt näher und näher, unausweichlich. Sie aber wird seine Absicht verstehen: dass er sie so kunstvoll verführen will wie der Tod das Mädchen.“ Musikalisch umrahmt von Rudi Katholnig und Hans-Peter Steiner, Einführung: Reinhard Kacianka.



## Simone Schönnett

Mitglied der Grazer Autorinnenversammlung, Mitbegründerin des Kunstkollektivs WORTWERK, Kolumnistin und Aktivistin für die Rechte der Roma und Jenischen in Europa.

### PUBLIKATIONEN

Lyrik und Kurzprosa; Prosa: „Im Moos“ (2002), „Nötig“ (2005, beide Bibliothek der Provinz), „re:mondo“ (2010), „Oberton und Underground“ (2012, beide Edition Meerauge); Drama : „Zala. Drama in sieben Bildern/Drama v sedmih slikah“ (2011 Edition Meerauge).

### AUSZEICHNUNGEN

u. a. exil-Literaturpreis „schreiben zwischen den kulturen“ 2001, Preis des Kärntner Schriftstellerverbandes 2004, Österreichisches Dramatikerstipendium 2008, Österreichisches Staatsstipendium für Literatur (2011/12).

### LESUNGEN

u. a. Kunsthaus Tacheles/Berlin, Robert-Musil-Institut Klagenfurt, Literaturhaus Wien, Alte Schmiede/Wien, Rund um die Burg/Wien, Buchmesse Leipzig.



## Die Musiker

### RUDI KATHOLNIG

Akkordeon (Schwerpunkt Jazz), Klarinette. Zahlreiche Workshops u. a. bei Klaus Paier, Frank Marocco, Mika Vayrynen, Vladimir Dolgoplov. Wirkt in diversen Ensembles, Projekten, wechselnden und festen Formationen, darunter „The Accoustic Band“, „Jazz Compress“.

### HANS-PETER STEINER

Saxophon. Ausbildung am KONSE bei Prof. Hannes Kawrza. Seit 2008 Lehrer beim Kärntner Landesmusikschulwerk, Preisträger einiger Wettbewerbe, spielt in zahlreichen Formationen im Bereich Jazz, Klassik sowie Pop & Rock.



302

1902



# lend|art: Cityline

Aktion von Roland Roos, kuratiert von Nora Leitgeb

Für das Kunstprojekt „Cityline“ fischte der Schweizer Künstler Roland Roos aus dem Wörthersee ein Fahrrad der Marke „City Line“. Mit diesem fuhr er am Lendkanal entlang bis zum Lendhafen. Dort sprang er mit dem Rad in den Kanal und versenkte dieses wieder im Wasser. Die Aktion wurde mit einer High-Definition Kamera gefilmt. Der 47 Sekunden dauernde Kurzfilm läuft im Kino im Werbeblock und setzt eine spannende Auseinandersetzung mit Werbung in Gang. Eine sinnentleerte Geschichte ist als Werbung gestaltet, wirbt aber für nichts. Slowmotion Einsätze, klischeehafte Bilder und eine eigens für den Kurzfilm komponierte Werbemusik hinterfragen subtil die Werbeästhetik und Vermarktungsmechanismen. So werden mit einer kurzen, witzigen Nonsense-Geschichte bestimmte Muster und Schemen offengelegt, wie Werbungen gestaltet sind und wie wir darauf reagieren.

Am 5. Oktober wurde Cityline im Lendhafen präsentiert und öffentlich diskutiert.

#### **CITYLINE wurde im Werbeblock folgender Kinos gezeigt:**

- Filmstudio Villach
- K3 Kurzfilmfestival Villach
- Volkskino Klagenfurt
- Villikino Pörtlach





### Roland Roos

(\*1974) lebt und arbeitet in Zürich.  
Er studierte Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und an der School of the Art Institute of Chicago (SAIC).  
Im Jahre 2010 wurde er vom Kunstmuseum Luzern mit dem Jurypreis ausgezeichnet, er war Artist in Residence am Zentrum für Zeitgenössische Kunst in Warschau und in Genua.  
2012 erhielt er den Werkbeitragspreis vom Kanton Zürich.  
Er ist Gründer der Milchbar, ein Zwischen-nutzungsprojekt in Zürcher Nachtclubs.  
Weitere Informationen auf [WWW.ROLANDROOS.NET](http://WWW.ROLANDROOS.NET) oder [WWW.MILCHBAR-ZH.CH](http://WWW.MILCHBAR-ZH.CH)

### Diskussionsteilnehmer

Brandy Brandstätter, Werbegrafiker  
Fritz Hock, K3 Kurzfilmfestival  
Nora Leitgeb, lend|art - Kuratorin  
Roland Roos, Künstler  
Robert Schabus, Filmemacher  
Moderation: Gerhard Maurer

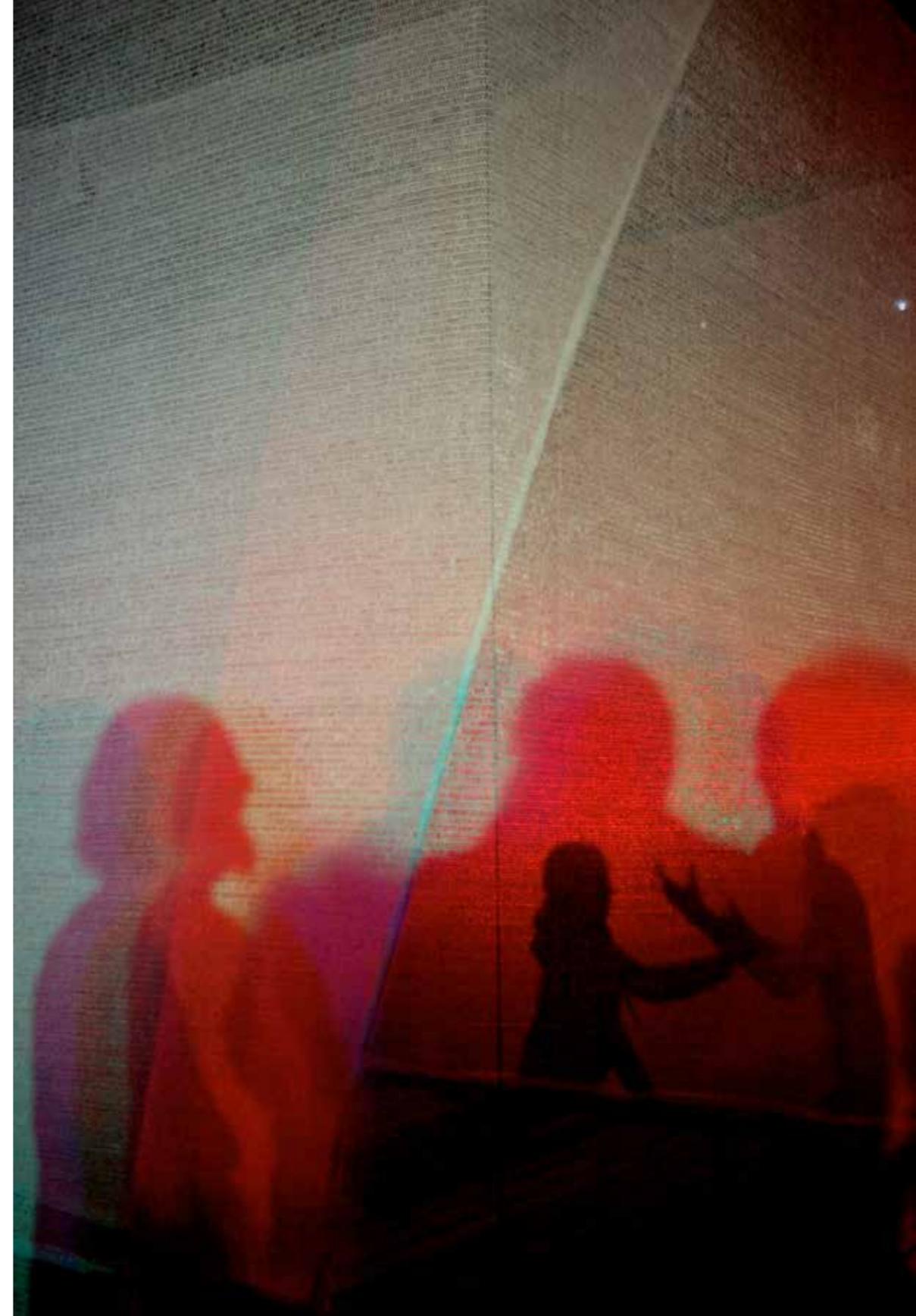




# Licht und Schatten

Licht-Raum-Installation von Hanno Kautz im Rahmen der Langen Nacht der Museen, 6. Oktober 2012

Den Abschluss der lend|spiel-Saison 2012 bot das licht|spiel von Hanno Kautz. Die Reisenden durch die Lange Nacht waren eingeladen, in die Poesie des Lichts einzutauchen und mit ihrer (Selbst)Wahrnehmung zu spielen. Die Besucher waren zugleich Beobachter und Akteure in einer dynamischen, sich ständig verändernden Installation und hatten durch die Bewegung des eigenen Körpers die Chance und Aussicht auf neue Ansichten und Perspektiven.











## Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich:**

lend|hauer - Verein zur Belebung des Lendkanals  
office@lendhauer.org  
www.lendhauer.org

**Büroadresse:**

Hafen11 - Gemeinschaftsbüro  
Tarviserstraße 11  
9020 Klagenfurt

**Redaktion:** Gerhard Maurer, Claudia Isepp, Nora Leitgeb

**Fotos:** Gerhard Maurer, Felix Eder (S.47,48)

**Satz und Layout:** Gudrun Zacharias

**Lektorat:** Claudia Isepp

**Druck:** Drava

**lend|hauer-Team 2012**

Michael Gruber (Obmann), Nora Leitgeb (stv. Obfrau), Dahlia Borsche (Kassierin), Lisa Dirnbacher (stv. Kassierin), Gerhard Maurer (Schriftführer), Hanno Kautz (stv. Schriftführer), Stephan Blaschitz, Felix Eder, Daniel Gunzer, Johannes Wouk

